

porzellan *Johann*
biennale/meissen

PORZELLAN
2018

2



Katalog
catalog

Grußwort

Verein zur Förderung zeitgenössischer Porzellankunst e.V.

Sehr geehrte Kunstinteressierte,

die Idee, in der ersten Produktionsstätte des europäischen Porzellans eine Biennale zu veranstalten, ist zum zweiten Male Realität geworden. Geschaffen wurde ein Forum für zeitgenössisches Porzellan in Meißen.

Wenn sich nun in den kommenden Wochen Künstler aus Belgien, Danemark, Deutschland, Italien, Korea, den Niederlanden, Österreich, Polen, Russland, der Schweiz, der Tschechischen Republik, der Türkei und der Ukraine mit ihren Werken auf der Albrechtsburg Meissen präsentieren, hoffen wir den Besuchern neue und interessante Eindrücke zum Thema „Porzellan“ zu schenken.

Ich möchte Sie bitten, auf Entdeckungsreise zu gehen, zu staunen, zu ergründen und herauszufinden was den einzelnen Künstler antreibt sein Werk so zu gestalten. Lassen Sie sich anregen und begeistern von dieser Kunst aus Porzellan.

Herzlich Willkommen im Namen des Vereins zur Förderung zeitgenössischer Porzellankunst e.V.

Ihr/ Yours
Olaf Fieber
Vorsitzender

Dear Visitors,

the idea to organise a Biennale in the town where European porcelain was first produced has become reality for the second time. A forum for contemporary porcelain has been created in Meissen.

When in the following weeks artists from Belgium, Denmark, Germany, Italy, Korea, Netherlands, Austria, Poland, Russia, Switzerland, Czech Republic, Turkey and Ukraine present their work in Albrechtsburg Meissen, we hope to give the visitors new and interesting impressions to the theme "Porcelain"

I would like to invite you on a voyage of discovery, to be amazed, to fathom and to find out the artists individual drive to shape their work as they have. Let yourself be stimulated and filled with enthusiasm by this art in porcelain.

On behalf of the Guild of support of contemporary porcelain art, "Verein zur Förderung zeitgenössischer Porzellankunst e.V.,

Welcome.



A handwritten signature in blue ink that reads "Olaf Fieber".

Vorsitzender
Verein zur Förderung zeitgenössischer Porzellankunst e.V.

Arndt Steinbach

Landrat des Landkreises Meißen

Sehr geehrte Besucher,

die zweite internationale Porzellanbiennale auf der Albrechtsburg Meissen ist etwas sehr Wertvolles für die Region.

Damit beginnt eine Idee, verknüpft mit der ersten Biennale 2016, Tradition zu werden. Keramik ist ein wesentlicher Teil der sächsischen Geschichte, eng verbunden mit der Stadt Meißen und der Albrechtsburg. Hier wurde das erste europäische Porzellan produziert. Hier entstanden wahre Kunstwerke. Langst gehört Porzellan zum Alltag. Was früher den Königen und Fürsten vorbehalten war, bestimmt heute die Tafelkultur nicht nur in Europa.

Doch Porzellan kann viel mehr. 30 Künstlerinnen und Künstler sind nach Meißen gekommen, um auf der Albrechtsburg ihre Werke auszustellen und mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Schon die Premiere 2016 hat das große Interesse an moderner Gestaltung, an neuen Verarbeitungstechniken gezeigt.

Daran soll angeknüpft werden. Mein besonderer Dank gilt den Künstlerinnen und Künstlern! Den Besuchern wünsche ich Entdeckerfreude rund um das Porzellan.

Ihr/Yours
Arndt Steinbach

Dear visitors,

The second International Porcelain Biennial at the Albrechtsburg Meissen is something very valuable for the region.

Thus an idea, linked to the first Biennale 2016, begins to become a tradition. Ceramics is an essential part of Saxon history, closely connected with Meissen and the Albrechtsburg. The first European porcelain was produced here. True works of art were created here. Porcelain has long been a part of everyday life. What used to be reserved for Kings and princes today determines the table culture not only in Europe.

But porcelain can do much more. 30 artists have come to Meissen to Albrechtsburg to show their works and to talk to the visitors. Already the premiere has shown the great interest in modern design, new techniques of processing.

This must be followed up. My special thanks goes to the artists, for our visitors I wish great joy in discovering porcelain.



Landrat
country commissioner, district of Meissen

Olaf Raschke

Oberbürgermeister der Stadt Meißen

Sehr geehrte Besucher,

der Werkstoff Porzellan hat in Meißen einen besonderen Stellenwert. Der Begriff „Meissen“ steht seither für den Beginn der Porzellan-geschichte in Europa und gilt Kunstliebhabern weltweit als Inbegriff für anspruchsvollste Porzellan-gestaltung.

Die erste Porzellanbiennale 2016 hat den internationalen Ruf unserer Stadt als Zentrum der Porzellan-kunst weiter gestärkt. In diesem Jahr wurden 30 Künstler nach Meißen eingeladen, wo sie ihre Arbeiten einem großen Publikum präsentieren werden. Die Bandbreite der Exponate reicht dabei von figürlichen über abstrakte bis hin zu experimentellen Kreationen. Eine Auswahl, die zeigt, dass der traditionsreiche Werkstoff Porzellan auch im 21. Jahrhundert noch immer zeitgemäß, überraschend und innovativ daherkommt.

Für die zeitgenössische Porzellan-kunst werden von der Biennale einmal mehr neue Impulse ausgehen. Ich wünsche allen Künstlern eine Fülle an Anregungen für ihre eigene kreative Arbeit und den Besuchern ungekannte Einblicke in den faszinierend-vielschichtigen Kosmos des weißen Goldes.

Ihr/ Yours
Olaf Raschke

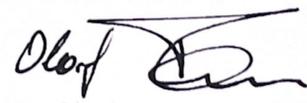
Dear visitors,

the material porcelain has a particular status in Meissen. The term "Meissen" stands for the beginning of porcelain history in Europe and is for art lovers worldwide the quintessence of sophisticated porcelain composition.

The first Porcelain Biennale in 2016 has strengthened the international reputation of our city as the hub of porcelain art. This time for the re-launch, 30 artists have been invited to Albrechtsburg Meissen, where they shall present their work to a large audience. The spectrum of exhibits on this occasion ranges from figurative to abstract and on to experimental creations. A variety that demonstrates how the tradition-steeped material porcelain can still, in the 21st Century, be up to date, surprising and innovative.

Once again, new impulses for contemporary porcelain art will emanate from the Biennale. I wish all the artists a wealth of stimulus for their own creative work and the visitors an unknown insight into the fascinating and complex cosmos of the white gold.




Oberbürgermeister
Stadt Meißen/Lord Mayor

Dr. Christian Striefler

Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH

Sehr geehrte Besucher,

wenn in diesem Jahr bereits zum zweiten Male die Porzellanbiennale in Deutschlands ältestem Schloss, der Meißner Albrechtsburg stattfindet, dann mag man vielleicht noch nicht von einer Tradition sprechen.

Wenn man aber weiß, dass hier an eine ganz alte Tradition angeknüpft wird, dann ist das Wort vielleicht sogar zu gering. Denn die Geburtsstunde des europäischen Hartporzellans schlug in Meißen. Insofern gibt es tatsächlich keinen geeigneteren Ort, um auch auf die zeitgenössischen Formen und Gestaltungsmöglichkeiten, die Porzellan nun einmal auch für den Künstler bietet, hinzuweisen. Veranstaltet wurde die diesjährige Biennale in Zusammenarbeit mit uns und dem Verein zur Förderung zeitgenössischer Porzellankunst.

Seit kurzem ist nun auch das Porzellanikon in Selb Kooperationspartner. Und dies unterstreicht nur die Bedeutung des Ausstellungsvorhabens. 75 Künstler haben sich diesmal an der Ausschreibung beteiligt. Eine Jury mit Verein, Schloss Albrechtsburg und dem Porzellanikon hat 31 Künstler aus Europa und Asien ausgewählt, die nunmehr hier ihre Arbeiten präsentieren.

Ihr/Yours
Dr. Christian Striefler

Dear visitors,

As the Porcelain Biennale takes place in Germany's oldest castle, Meissen Albrechtsburg, maybe one should not yet quite speak of a Tradition.

However, if one knows of the rather old tradition tied up here, then this word is maybe even too modest. Seeing as European hard porcelain was born in Meissen. With this in mind, there really is no other more suitable place to remind us of the possibilities of contemporary configuration and formation that porcelain offers artists. This year's Biennale has been organised in corporation with an organisation supporting contemporary porcelain art and ourselves.

Newly, Porzellanikon in Selb has joined as an associate in the cooperation. This only emphasizes the importance of the intent of this exhibition. Seventy artists applied to take part in the exhibition. A selected jury from the organisation "Verein zur Förderung zeitgenössischer Porzellankunst", Schloss Albrechtsburg and Porzellanikon, chose 30 artists from Europe and Asia who are now the only ones presenting their work here.



Geschäftsführer
der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH

Uwe Michel

Schlossleiter der Albrechtsburg Meissen

Sehr geschätzte Gäste,

wer das Wort Biennale bereits im Ausstellungstitel mitführt, trifft einerseits eine Entscheidung, die Beständigkeit signalisieren soll. Andererseits muss derjenige mindestens auch Optimist sein.

Die große Resonanz auf unsere Ausschreibung und die Vielzahl der eingereichten Bewerbungen mit künstlerisch hoch anspruchsvollen Arbeiten für unsere zweite Exposition, bestätigen uns in diesem Optimismus. Ebenso die Tatsache, dass sich ein weiterer, profunder Porzellankenner unserem Ausstellungsteam zur Verstärkung angeschlossen hat - das Porzellanikon Selb. Beste Voraussetzungen also, die Porzellanbiennale zu einer dauerhaften Institution am exponierten und historisch ersten Ort für europäisches Porzellan, der Albrechtsburg Meissen, zu etablieren.

Mein ganz besonderer Dank gilt allen Künstlerinnen und Künstlern für ihr Vertrauen, uns ihre Kunstwerke für die Dauer der Präsentation in Obhut zu geben. Ihnen als Besucher unserer Ausstellung wünsche ich viel Freude und Inspiration, das kapriziöse Material Porzellan in den mannigfaltigsten Ausdrucksformen zu entdecken.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr/Yours
Uwe Michel

Dear valued guests,

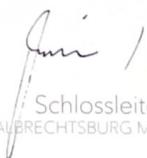
Those who have chosen the word Biennale for the title of our exhibition have on the one hand made a decision that signals constancy. On the other, they must at least be an optimist.

The great resonance to the invitations to exhibit and the multiplicity of the applications of highly sophisticated artistic performances submitted to be shown at our second exposition, confirms this optimism. As well as the fact, that another profound porcelain expert "Porzellanikon Selb" has joined in force with us. Therefore, we have the best prerequisites to establish the Porcelain Biennale as a lasting institution at the prominent historical birthplace of European Porcelain, Albrechtsburg Castle, Meissen.

A particular thanks to all the artists for entrusting their works of art to our care for the duration of the exhibition. We wish you as our visitors, great discovery of joy and inspiration through the capricious material porcelain in its many forms of expression.

We look forward to your visit.




Schlossleiter
ALBRECHTSBURG MEISSEN

Dr. Tillmann Blaschke & Georg Nussdorfer

Geschäftsführer MEISSEN

Sehr geehrte Liebhaber des Meissener Porzellans und der Porzellankunst,

die Faszination Augusts des Starken für das „Weiße Gold“ führte 1708 unter Leitung von Johann Friedrich Böttger zur Erfindung des ersten europäischen Porzellans hier bei uns in Sachsen. Ab 1710 war die Meißner Albrechtsburg die erste Produktionsstätte der Manufaktur Meissen. Sie steht seither für den Ursprung des europäischen Porzellans und bietet der Porzellanbiennale die perfekte Bühne.

Die Zusammenarbeit mit Künstlern aus aller Welt hat auch in der über 300jährigen Manufakturgeschichte eine lange Tradition. So arbeiten heute im „Meissen Atelier“ interne und externe Künstler an der Design-Entwicklung Meissens, wobei Kreativität und neue Impulse auf eine einzigartige Kunsthandwerkstradition treffen.

So begrüßen wir es außerordentlich, dass mit der Porzellanbiennale die aktive Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Porzellan befördert wird und von Meissen wichtige neue Impulse für Gestaltungsmöglichkeiten ausgehen.

Ihr/Yours
Dr. Tillmann Blaschke
Georg Nussdorfer

Dear lovers of Meissen Porcelain and porcelain art,

August the Strong's fascination for "White Gold" led to the invention of the first European porcelain in 1708, under the management of Johann Friedrich Böttger, here by us in Saxony. From 1710, the Meissen Albrechts Castle was the first production workshop of the Manufactory Meissen. Since then, it stands for the origin of European porcelain and offers the perfect stage for the "Porcelain Biennale".

The Cooperation with artists from around the world also has a long tradition in the 300 year history Manufactory. Internal and external artists work in "Meissen Studios" on the development of Meissen's designs where creativity and new impulses meet at a unique hand-craft tradition.

So we exceptionally welcome the active confrontation with the material porcelain, promoted through the Porcelain Biennale and important impulses for artistic possibilities radiated from Meissen.




Geschäftsführer
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH

Wilhelm Siemen

Direktor des Porzellanikon Hohenberg an der Eger / Selb

Sehr geehrte Besucher,

überblickt man die vielgestaltigen Ausdrucksformen in Porzellan, so zeigt sich ein endlos scheinendes Feld. Ob künstlerisches Unikat oder Serienprodukt - immer sind diese Objekte ein Spiegel für die Virtuosität im Umgang mit dem Material, die Kenntnis um technologische Raffinessen wie auch formal-ästhetisches Statement.

Und immer ist das „Labor“ erste Keimzelle der Ideen und somit Ursprung der beschriebenen Objektvielfalt. Heute heißen diese Experimentierstätten „Studio“ oder „Atelier“, manchmal auch „Lab“ oder im industriellen Sinne „Produktentwicklungsabteilung“. Hier nimmt alles seinen Anfang, hier werden die Ideen und Visionen - ob frei künstlerisch, manufaktuell oder industriell - geformt.

Insofern befindet sich die Biennale mit ihrem Ausstellungsort in der Albrechtsburg Meissen genau am richtigen Platz, wurde doch einst hier das erste europäische Hartporzellan entwickelt. Genauso folgerichtig ist, dass das Porzellanikon - Staatliches Museum für Porzellan mit Interesse auch die künstlerischen Ausdrucksformen mit Porzellan verfolgt und - wo es ihm möglich ist - auch unterstützt.

Ihr/Yours
Wilhelm Siemen

Dear visitors,

A glance at the myriad forms of porcelain expression points to a seemingly endless field. Whether artistic one-offs or serial products, porcelain pieces are always a mirror of the material virtuosity, technological finesse and formal, aesthetic statement involved.

And the "laboratory" is always the incubator of ideas and true origin of that very diversity. Today such experimental places are referred to as the "studio", "workshop", sometimes just "lab" or, in an industrial context, "product development department". This is where everything begins, where ideas and visions - whether from artistically free, manufactory or industrial - are formed.

In that sense, the Biennale with its exhibition venue in the Albrechtsburg Castle of Meissen is exactly the right place, given the first European hard porcelain was developed there. It is equally logical for Porzellanikon - Staatliches Museum für Porzellan to follow these artistic forms of expression in porcelain and support them wherever it can.



Direktor
Porzellanikon Hohenberg an der Eger / Selb

Einführung

Claudia Zachow, Designwissenschaftlerin

Porzellan ist eine Zumutung.

Das Arbeiten mit dem Material Porzellan ist voraussetzungsreich und bringt häufig nicht das hervor, was ursprünglich beim Gestalten konzipiert wurde. Der Werkstoff will technologisch beherrscht werden und verlangt im Kreativprozess die detaillierte Auseinandersetzung mit seinen vielfältig möglichen Zusammensetzungen.

Schon allein die Auswahl der einzelnen Rohstoffe – Kaolin, Quarz, Feldspat –, deren mengenmäßige Mischung und deren jeweilige regionale Herkunft bestimmen maßgeblich die Erscheinung der späteren Objekte. Verschiedene einzusetzende Additive wie Zellulose, organische Substanzen oder Farbkörper fächern das Spektrum noch weiter auf. Nicht zuletzt haben die Art der Brennführung sowie die Temperaturhöhe entscheidenden Einfluss auf die Gestaltungsergebnisse.

Das Material Porzellan besitzt interessante Eigenschaften, welche je nach gewählter Formgebung hervorgehoben werden können. Dünnwandige Teile werden zu filigranen und transluzenten Objekten, deren Fragilität jedoch rasch zum Verlust der Statik führt. Eine Bearbeitung der Objekte im weichen Zustand offenbart die Plastizität. Eine falsche Verformung indes schreibt sich durch das „formale Gedächtnis“ dieses Materials unwiderruflich in die Erscheinung des Rohlings ein. Ausarbeitungen an getrockneten oder geschrüpften Teilen lassen bildhauerische Spuren erscheinen, bergen in diesem Zustand aber auch ein hohes Maß an Zerbrechlichkeit.

Porcelain is a mug's game.

Working with porcelain as a material is hugely precarious and frequently fails to produce what the designer originally intended. The material takes a lot of technical mastery and demands a detailed analysis during the creative process of the many possible compounds that may be used.

Even the choice of individual raw materials – kaolin, quartz, feldspar – and the respective quantities, overall mix and regional origins of each component will have a significant bearing on the appearance of the finished product. Various additives that may be added, such as cellulose, organic substances or pigments, broaden the spectrum of possibilities even further. The way fuel is applied and the temperatures reached during the firing process also have a crucial impact on the final creation.

Porcelain as a material has some fascinating properties, some of which can be accentuated depending on the desired shape of the finished product. Thin-walled pieces become filigree and translucent objects, the fragility of which, however, quickly results in a loss of static equilibrium. Working on pieces when they are soft reveals the plasticity of the material. But any incorrect shaping or deformation is irreversibly reflected in the final appearance of the blank, thanks to the “formal memory” of the material. Working on dried or biscuit-fired pieces enables sculptural elements to be developed but in that state the work will also have a high degree of fragility.

In vielen kreativ durchdachten und dann im Material gemachten Formgebungen erweist sich Porzellan als extrem widerspenstig. Aufwendige Hilfsformen z. B. aus Gips sind nötig oder es bedarf verschiedener Werkzeuge, um das gewünschte Ziel zu erreichen. Die ursprünglich geplante Passgenauigkeit eines Porzellanteils mit anderen Materialkombinationen ist dabei stets ungewiss – nicht selten ist das Objekt bis zur Unbrauchbarkeit verzogen und verformt.

Nicht verschwiegen werden kann auch der historische Ballast. Viel erzählt wird die über 300-jährige europäische Geschichte um das „Arcanum“ – das Geheimnis der Porzellanherstellung. Und auch der weitreichende Rückblick in die Porzellantradition Asiens ist ebenso bedeutsam wie obligatorisch. Man möchte meinen, alle Geheimnisse seien gelüftet, alle technologischen Parameter erschöpfend geklärt.

Grundsätzlich ist dieses Geschichtenerzählen – das „Storytelling“ – durchaus wichtig. Erschließen sich doch hier die Objekte erst für den Rezipienten empathisch, werden lebendig und begreifbar. Und eben hier bietet der Werkstoff Porzellan eine schier unerschöpfliche Projektionsfläche für vielfältige Erzählungen, Fabeln oder auch Krimis. Sei es die historische Dimension, seien es die Spezifika der Bearbeitung und Fertigung, sei es eine besondere Technik, sei es das gestalterische Konzept oder sei es eine spezielle künstlerische Ausdrucksform.

In many well designed and painstakingly crafted mouldings, porcelain has proven to be very intractable. Elaborate aids are often required, such as gypsum or various tools and utensils, in order to achieve the desired objective. The originally planned precise fit of a porcelain piece with other material combinations is therefore always uncertain. It is not uncommon for a piece to become warped or deformed to the point where it is completely unusable.

It would also be wrong to ignore the historical baggage of porcelain. Much has been said and written about the 300-year European history surrounding the „Arcanum“ – the secret to making porcelain. And an extensive review of the porcelain tradition of Asia is as meaningful as it is obligatory. One would like to think that all the secrets have already been aired and all technological parameters exhaustively explained.

Fundamentally such storytelling is extremely important, for only then do the objects become accessible to recipients in an empathetic, vivid and tangible way. And this is where porcelain as a material projects an almost inexhaustible supply of stories, fables and even thrillers, about everything from the historic dimension and specifics of processing and production to a particular technique, design concept or special artistic form of expression.

So war es nicht leicht, unter all den spannenden Einreichungen zur diesjährigen Biennale eine Auswahl zu treffen, welche diese Auseinandersetzung um die porzellanene Kunst widerspiegelt. Alle hier gezeigten Künstlerinnen und Künstler sind auf ihre Weise das Wagnis dieser Zumutung eingegangen. Sei es mit dem Experiment, ungewohnt groß dimensionierte Objekte oder Objektreihungen mit dem umgebenden Raum korrespondieren zu lassen. Sei es der Ehrgeiz, so dünne Scherbenstärken zu erzeugen, dass bei einer Hinterleuchtung ganze Landschaften sichtbar werden. Sei es die Herausforderung, das scheinbar unendliche Thema „Figurenporzellan“ neu zu formulieren. Sei es das Abenteuer, tradierte Techniken – wie die japanische Neriage oder die Kristallglasur – individuell zu interpretieren. In der Konfrontation mit dem Widerstand leistenden Material Porzellan – dem Ringen um künstlerischen Ausdruck gepaart mit dem Ringen um technische Realisierbarkeit – ist die Lust der Kreativen an der wiederkehrenden Herausforderung ablesbar.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wundersame Begegnungen mit den porzellanenen Objekten und interessante Einblicke in die damit verbundenen Geschichten.

It was therefore not easy, from all the exciting submissions for this year's Biennale, to come up with a selection which best reflects that diversity of approach to porcelain art. All of the artists featured here have taken up the challenge of the "mug's game" in their own way. This includes an experiment to allow unusually large-sized objects or a series of objects to correspond with the surrounding space, and the ambition to create such thin walls of porcelain that entire landscapes are visible under backlighting. It also features the challenge to redefine the seemingly endless theme of "porcelain figurines" and a daring attempt to individually reinterpret time-honoured traditional techniques – like Japanese neriage or crystal glazing. What is discernible here, in their confrontation with the intractable material of porcelain – that struggle for artistic expression while wrestling with the demands of technical feasibility – is the strong desire of these creative minds to address the never-ending challenge.

We wish you wonderful encounters with the porcelain objects and interesting insights into the related stories.



Claudia Zachos
Designwissenschaftlerin

Paolo Porelli



Paolo Porelli wurde 1966 in Rom (Italien) geboren.

Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa und den USA. 2018 erhielt er den 2. Preis, 38 Concorso Internazionale de Ceràmica de L'Alcora, Europäischer keramischer Kontext, Keramik Kunst Andenne. Künstlerresidenzen in den USA (Clay Studio in Philadelphia, Archie Bray Foundation, Red Star Studios), China (Jingdezhen International Studio, Blanc de Chine ICAA) und den Niederlanden (European Ceramic Work Centre). Mitbegründer von CRETA Rom.

Paare, die während eines Aufenthaltes im Porzellanzentrum von Dehua im Jahr 2017 entstanden, sind das Ergebnis einer Kombination von traditionell chinesischer figurativer Kunst und einer zeitgenössischen westlichen Ästhetik. Zwei Prototypen (M/F), die mit 3D-Druck realisiert wurden, geformt, gegossen und dann mit „Gusselementen“ aus einer chinesischen Werkstatt ergänzt. Traditionelle Sockel für östliche Gottheiten, in Kombination mit westlichen Figuren, verlieren ihren alten Kontext, gewinnen jedoch eine neue und unerwartete Ästhetik.

Die ursprüngliche Bedeutung der hinzugefügten Elemente wird durch ihre Platzierung auf dem Gesicht der Figuren als eine Art Maske untergraben, die die Unachtsamkeit der heutigen Menschheit betont. In anderen Fällen werden traditionelle Elemente in die Hand genommen als Zitate einer zeitverehrten Vergangenheit, aber für die moderne Welt dekontextualisiert. Das Porzellan ist unglasiert, um die natürliche Schönheit des Rohmaterials zu betonen.

Paolo Porelli born in 1966 in Rome, Italy

Solo and group exhibitions in Europe and USA, and in 2018: 2nd prize, 38 Concorso Internazionale de Ceràmica de L'Alcora, European Ceramic Context, Ceramic Art Andenne. Artist residencies in USA (Clay Studio of Philadelphia, Archie Bray Foundation, Red Star Studios), China (Jingdezhen International Studio, Blanc de Chine ICAA) and the Netherlands (European Ceramic Work Centre). Co-founder of CRETA Rome.

Couples, made during a residency in the porcelain centre of Dehua in 2017, are the result of combining traditional Chinese figurative art with a contemporary Western aesthetic. Two prototypes (M/F) realised with 3-D printing, were moulded, slip-cast, then completed with slip-cast elements borrowed from the Chinese workshops. Traditional bases for Eastern deities, in combination with Western figures, lose their ancient context but gain a new and unexpected aesthetic.

The original significance of the added elements is subverted by their placement on the face of the figurines as a kind of mask, emphasising the obliviousness of contemporary mankind. In other cases, traditional elements are clasped in the hand as citations of a time-revered past but decontextualized for the modern world. The porcelain is unglazed to exalt the natural beauty of the raw material.



Impressum



Beier, Roland
www.rolandbeiergrafik.de
Foto v.l.n.r.: „Echo“, „Intermezzo“, „Studie zu Echo“, „Jazz-
klang“ (Roland Beier)



Bertzbach, Katharina
www.bertzbachporzellan.de
Foto v.l.n.r.: „Wand-Elefant“, „Tier-Kerzenleuchter“, „Do-
senwächter“, „Männergruppe mit Kind“ (K. Bertzbach)



Brüheim-Köhler, Angelika
www.ginko-porzellan.de
Foto v.l.n.r.: „Vom Gießen und Fließen...“, IV, V, III“
(Thomas Laue)



Burkhardt-Guallini, Angela
www.burkhardt-guallini.ch
Foto v.l.n.r.: „Inside-Outside“, „Lines“ (Franca Pedrazzetti)
„Rhythmus and Colors“, „Flow“ (Stephanie Treppe)



Büttner, Rolf
www.rolf-buettner.de
Foto v.l.n.r.: „Männer“, „Frauen“, „Hermaphrodit“, „Schwur“
(Rolf Büttner)



Codara, Gisella
www.gisella-codara.eu
Foto v.l.n.r.: „Stilleben II, in Weiß, III, I“ (Hans-Jürgen Bar-
te, Klaus Ditte)



Comello, Marie-Josée
www.mcomello.com
Foto v.l.n.r.: From the series „You seem familiar“, „I told you we
had something in common“, „There is nothing wrong with wal-
king on roses“ (Hans Jacobs, Eric Smeets, MCM productions)



Decker, Silke
www.silkedecker.de
Foto v.l.n.r.: „Sternenblüte“, „Hummerschale“, „Waben-
schale“, „Berglandschaft“ (André Reuter, S. Decker)



Dulkina, Galina
www.galinadulkina.com
Foto v.l.n.r.: „Jurassic Concorde“, „You are a queen of
mine“, „Dragon 4“, „Trumpeter“ (Igor Narizhny)



van Gils, Tineke
www.tinekevangils.com
Foto v.l.n.r.: „East West Teepots“ (Tineke van Gils)



Havlíčková, Nela
www.nela-porcelan.cz
Foto v.l.n.r.: „MIMIKRY“ (Lucie Pumprová, Nela Havlíčková)



Kobel, Rona
www.ronakobel.de
Foto v.l.n.r.: Hurricane & Kaffir lily, Drooooping, The Killing
of Farkhunda & Black Boy, Prop it, don't drop it (Capita-
lism, Freedom, Justice), (Karsten Loewy, Trevor Good)



Koczyńska-Kielan, Katarzyna
www.katarzyna.koczynska.kielan.com.pl
Foto v.l.n.r.: aus den Zyklen „Zeichen“ - „Unleserlich II“
(Michał Kielan, Stanisław Sielicki, Grzegorz Stadnik)



Kortenaar, Maria ten
www.mariatenkortenaar.com
Foto v.l.n.r.: „Flowerbomb“ (Maria ten Kortenaar, Rob
Bohle)



Laser, Ludwig
www.toepfermeister.com
 Foto v.l.n.r.: privat



Lee, Sangkyoung
www.eska-lee.com
 Foto v.l.n.r.: „Line“, „Line Vase“, „Line“, „Line“ (Sangkyoung Lee)



Lee, Jong-Min
www.vleev.com
 Foto v.l.n.r.: „Untitled“ (Jong-Min Lee)



Leemput, Guy Van
www.guyvanleemput.be
 Foto v.l.n.r.: „Connected“, „Big Mind Circles“, „Windows on the World“, „WhoAmI“ (Dirk Theys, Guy Van Leemput)



Pfefferkorn, Beate
www.elementarisbypfefferkorn.de
 Foto v.l.n.r.: „Bubbles Armband“, Farbstrudel“, „Vlies klein“, „Das gehört sich so“ (Frizsche, Beate Pfefferkorn)



Porelli, Paolo
www.paoloporelli.com
 Foto v.l.n.r.: „Couples“ (Paolo Porelli)



Putsch-Grassi, Karin
www.putsch-grassi.it
 Foto v.l.n.r.: „BLACK AND WHITE“, „GELBLICH“, „BLAELICH“, „RIFLESSI MARINI“ (Karin Putsch-Grassi)



Reinemer, Detlef
 Link zum Wikipediaeintrag
 Foto v.l.n.r.: „Geheime Botschaften“, „Hiob“ (Gabriele Reinemer)



Sanke, Catherine
www.catherine-sanke.de
 Foto v.l.n.r.: aus „Wolkenbilder“ (Matthias Ritzmann, Catherine Sanke)



Sigl, Andrea
www.illumagie.com
 Foto v.l.n.r.: Porträt (Gerhard Seitelberger), Objekt „Reef-life Meeting“ (Harald Wiesleitner)



Simonova, Olga
www.simonov-keramik.com
 Foto v.l.n.r.: „Die unerträgliche Leichtigkeit . . .“, „An Awfully Nice Family“, „Slow Your Gallop“, „Echo 1“ (Simonova)



Suçağlar, Hasan Numan
www.hnsceramics.com
 Foto v.l.n.r.: „Quarter“, „Kingdom of Withe Tower“, „Ivory Terrace“ (Hasan Numan Suçağlar)



Toewe, Christiane
www.toewe.net
 Foto v.l.n.r.: „whispering bottles“ (Christiane Toewe)



Unrath-Ruof, Amei
www.art-ceramic.net
 Foto v.l.n.r.: Porträt (Lutz Schelhorn), Schale mit Buchenholzfarbung, Schalenobjekte (2x Joel M. Miller, Frank Kleinbach, Amei Unrath-Ruof)